

Die israelische Zeitung JERUSALEM POST druckt Auszüge aus einem Interview ElBaradeis ab, in dem der scheidende IAEA-Generaldirektor äußert, die größte Gefahr für den Nahen Osten gehe nicht von dem iranischen Atomprogramm, sondern von dem drohenden Luftangriff Israels auf den Iran aus.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 231/09 – 22.10.09

## **EIBaradei:**

### **Die vom Iran ausgehende atomare Bedrohung wird übertrieben**

JERUSALEM POST, 18.10.09

( [http://www.jpost.com/servlet/Satellite?  
pagename=JPost/JPArticle/ShowFull&cid=1255694830457](http://www.jpost.com/servlet/Satellite?pagename=JPost/JPArticle/ShowFull&cid=1255694830457) )

Mohamed ElBaradei, der scheidende Chef der International Atomic Energy Agency / IAEA, betont erneut, dass die von dem iranischen Atomprogramm ausgehende Gefahr übertrieben wird. Der einzige Weg, die Probleme mit Teheran zu lösen, führe über Gespräche. Durch Verhandlungen sollte erreicht werden, dass der Nahe Osten zu einer atomwaffenfreien Zone wird; nur so könne die "Unausgewogenheit" ausgeglichen werden, die sich aus der Tatsache ergibt, dass Israel den Atomwaffensperrvertrag nicht unterzeichnet hat.

"Die Bedrohung durch das iranische Atomprogramm wird aufgebauscht. Ich glaube nicht, dass wir morgen aufwachen und bemerken werden, dass der Iran eine Atomwaffe besitzt," sagte er in einem Interview mit der österreichischen Zeitung DIE PRESSE, das am Sonntag veröffentlicht wurde.

"Präsident Barack Obama hat verstanden, dass Verhandlungen mit dem Iran die einzig mögliche Lösung sind. ... Der Iran möchte nicht nur über Nuklearfragen diskutieren, sondern die ganze Palette der Probleme mit den USA besprechen. Der Iran könnte im Nahen Osten eine wichtige, positive Rolle spielen. In Afghanistan oder auch im Irak," fuhr der Träger des Friedensnobelpreises des Jahres 2005 fort.

Die größte Gefahr für die Region geht nach ElBaradei von der Möglichkeit eines israelischen Luftangriffs auf die Atomanlagen des Irans aus.

"Bomben auf den Iran sind keine Lösung. Ein israelisches Bombardement würde die gesamte Region in einen Feuerball verwandeln," sagte er.

"Wir sollten uns die Frage stellen, warum Länder Atomwaffen entwickeln. Sie versprechen Macht und Prestige. Israel sagt, dass es einen Iran, der im Besitz von Atomwaffen ist, nicht hinnehmen kann. Wenn Sie aber nun mit den Führern der arabischen Länder sprechen, dann sagen diese, dass sie mit Israel, das Atomwaffen besitzt, nicht leben können. Die Lösung: Wir müssen für einen dauerhaften Frieden in der Region sorgen, und der gesamte Nahe Osten muss zu einer kernwaffenfreien Zone werden. Doch das braucht Zeit. Aber wir müssen auch vor Augen haben, dass das Ungleichgewicht, dass ein Land, nämlich Israel, außerhalb des Atomatomwaffensperrvertrags steht, während die anderen Länder an den Vertrag gebunden sind, (auf Dauer nicht bestehen bleiben kann.)"

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt Den letzten Satz haben wir durch die Anfügung in Klammern so vervollständigt, wie er in dem ElBaradei-Interview mit der österreichischen*

Zeitung DIE PRESSE wiedergegeben wird. In Kurzfassung ist es nachzulesen unter <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/515810/index.do?from=suche.intern.portal> – in Langfassung unter <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/515857/index.do> . Anschließend drucken wir den Originaltext aus der JERUSALEM POST ab.)

---



## **EI Baradei: Iranian nuclear threat hyped**

Oct. 18, 2009

JPost.com Staff , THE JERUSALEM POST

Mohamed ElBaradei, outgoing chief of the International Atomic Energy Agency, maintains that the danger posed by Iran's nuclear program is being exaggerated, and that the only way to resolve issues with Teheran is through talks. Negotiations should also eventually lead to the Middle East being a nuclear-free zone, he believes, thus ending the "imbalance" resulting from the fact that Israel is not a signatory to the Nuclear Non-Proliferation Treaty.

"The threat in Iran's nuclear program is exaggerated. I do not think that we will wake up tomorrow and discover that Iran has a nuclear weapon," he said in an interview with the Austrian Die Presse published on Sunday.

"[US] President Barack Obama has understood that negotiation is the only possible solution with Iran... Iran wants to discuss not only the nuclear issue, but also the entire palette of problems with the US. Iran can play an important, central role in the Near East; in Afghanistan or also in Iraq," the 2005 Nobel Peace Prize laureate continued.

The greatest danger in the region, according to ElBaradei, comes from the possibility of an Israeli air strike on Iran's nuclear facilities.

"Bombing Iran is not the solution. An Israeli attack would turn the entire region into a fireball," he said.

"We should ask ourselves why countries develop nuclear weapons. They promise power and prestige. Israel says it cannot tolerate an Iran in possession of nuclear weapons. But when you talk now with Arab leaders, they say they cannot tolerate a nuclear Israel. The solution: We need to ensure a lasting peace in the region, and the entire Middle East must become a nuclear-free zone. That, however, takes time. But we must also remember the imbalance in the fact that a country, namely Israel, remains out of the Nuclear Non-Proliferation Treaty, while other countries are bound by the contract."

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern